



Geschichte der Kirchengemeinde

Unsere Kirchengemeinde entwickelt sich

2017-2000

- **2017** 50 Jahre Zwinglihaus Grenchen
- **2016** Das Pfarramt mit Schwerpunkt SeniorInnen muss aufgrund der finanziellen Lage der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Grenchen-Bettlach aufgelöst werden. Die drei Kreise Markus, Ost und West bleiben in ihrer Form bestehen.
- **2009** Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Grenchen-Bettlach wird auf die drei Kreise Markus, Ost und West aufgeteilt. Die drei Kreise werden von drei Kreispfarrern betreut. Die Kreispfarrämter werden mit folgenden Schwerpunkten belegt: Kreis Markus = Unterricht und Dorfpfarramt, Kreis Ost = Diakonie, Kreis West = Erwachsenenbildung. Zusätzlich amtiert eine Pfarrerin mit Schwerpunkt SeniorInnen.
- **2009** 50 Jahre Markuskirche Bettlach, Fest 24. Mai
- **2005** 125 Jahre Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Grenchen-Bettlach, Fest 18.–26. Juni
- **2004** Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Grenchen-Bettlach zählt 8000 Mitglieder. Die vier Kreise Markus, Süd, West, Zentrum werden von 4 Pfarrern und einer Pfarrerin betreut. Die vielen Aufgaben der Kirchengemeinde verteilen sich auf insgesamt etwa 200 Personen. Viele Gemeindeglieder wirken im Verborgenen, ohne dass ihr Dienst registriert wird.
- **2002** Ausstellung Max Brunner in der Markuskirche Bettlach
- **2001** 75 Jahre Kirchenchor Markus

1999-1950

- **1995** 100 Jahre Zusammenschluss Grenchen-Bettlach
- **1994** Schaffung einer 80 % Stelle für Sozialdiakonie
- **1992** Schaffung einer 50 % Stelle für Jugendarbeit
- **1992** Partnerschaftsvertrag mit der Kirchengemeinde St. Jean-du-Gard in Südfrankreich
- **1990** Aufhebung der 5. Pfarrstelle
- **1988** Zweites «Zwinglifescht»
- **1984** Bau und Einweihung Anbau Kirchengemeindehaus Markus Bettlach
- **1980** 100-Jahr-Feier mit «Zwinglifescht»
- **1979** Schaffung der fünften Pfarrstelle mit Schwerpunkt Unterricht
- **1975** werden ein Gemeindeglieder für den Kreis Markus und ein Diakon für die Kreise Süd, West und Zentrum eingesetzt.
- **1974** kann nach einem Kauf das Wohnhaus der Liegenschaft Schlachthausstrasse 70 in Grenchen als viertes Pfarrhaus bezogen werden.
- **1968** stellt die Kirchengemeinde einen Jugendberater an.
- **1965** kann mit dem Bau des Kirchengemeindehauses in Grenchen begonnen werden.

- **1967** wird das Kirchgemeindehaus eingeweiht und erhält den Namen Zwinglihaus.
- **1958** wird in Bettlach ein Gemeindezentrum mit Markuskirche, Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus gebaut und am 24. Mai 1959 eingeweiht.
- **1957** tritt ein vierter deutschsprachiger Pfarrer seinen Dienst im neu errichteten Gemeindevikariat an, das 1959 in die vierte Pfarrstelle umgewandelt wird.
- **1954** bekommen die französischsprachigen Reformierten des Aaretals einen Pfarrer mit Sitz in Grenchen.
- **1953** wird in Bettlach ein Gemeindevikariat geschaffen und 1956 in die dritte Pfarrstelle umgewandelt.

1949-1900

- **1949** entsteht das zweite Pfarrhaus an der Zwinglistrasse 7.
- **1934** wird in Grenchen ein Hilfspfarramt errichtet und 1943 in eine zweite Pfarrstelle umgewandelt.
- **1927** läuten die vier Glocken der evangelisch-reformierten Kirche Grenchen zum ersten Mal.
- **1925** ist das «obere Pfarrhaus» an der Zwinglistrasse 14 bezugsbereit.
- **1924** wird am 6. Januar die evangelisch-reformierte Kirche von Grenchen eingeweiht.
- **1909** kann dank der Hilfe von Seiten der Protestantisch-Kirchlichen Hilfsvereine in Grenchen eine eigene Pfarrstelle geschaffen werden.

1899-1850

- **1895** schliessen sich die Reformierten von Grenchen und Bettlach zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach zusammen.
- **1880** wird am 14. Mai die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grenchen gegründet. Pfarrer von Arch, Gottstatt, Lüsslingen und Lengnau halten evangelisch-reformierte Gottesdienste in der römisch-katholischen Kirche.
- **1870** wohnen in Grenchen bereits 690 Reformierte.
- Um **1850** lebten im stattlichen Bauerndorf Grenchen 68 Reformierte (unter ca. 1500 Katholiken). Mit der bald einsetzenden Uhrmacherei entwickelt sich Grenchen zu einem modernen Industrieort.